

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und
Samstag und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 kr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 kr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr
die gespaltene Zeile ober-
deren Raum 3 Kreuzer.

N^o 47.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Mittwoch den 17. Juni 1868.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Geld-Entschädigung für die Besoldungsfrucht der Schullehrer.

Die Durchschnittspreise für die Besoldungsfrucht der Lehrer, wie sie da, wo kein besonderes Uebereinkommen vorliegt, zu berechnen sind, belaufen sich auf das Etatsjahr 1867/68 auf

8 fl. 15½ kr. pr. Scheffel Dinkel oder 5 fl. 19½ kr. pr. Centner,

welche bei der bevorstehenden Besoldungs-Abrechnung zu Grunde zu legen sind.

In den Fällen, in welchen wegen Dienstwechsel die Quartalspreise zur Anwendung kommen, wird auf die in den Amtsblättern N. 71 und 100 des vorigen Jahrs und N. 20. und 45 dieses Jahrs bekannt gemachten Schrammenpreise von Winnen- den, die für den ganzen Bezirk maßgebend sind, verwiesen.

Den 15. Juni 1868.

R. Oberamt. **Säberlen.**

An die Orts-Vorsteher. Betreffend die Abgeordnetenwahl.

Unter Beziehung auf die oberamtlichen Erlasse vom 9. und 12. d. Mts. in den Amtsblättern N. 45 u. 46 betr. die Wahl der Abgeordneten für die zweite Kammer der Stände-Versammlung, werden die Ortsvorsteher beauftragt, **unfehlbar am Freitag den 19. d. Mts.** hieher anzuzeigen:

1., daß die Anlegung der Wählerliste am

18. Juni

vollendet war,

2., daß die Ortswahlkommission spätestens am

18. Juni

die in 3. 4 des oberamtlichen Erlasses vom 9 d. Mts. Amtsblatt N. 45 vorgeschriebene Bekanntmachung er- lassen hat,

3., daß die Wählerliste spätestens seit dem

18. Juni

auf dem Rathhause zu allgemeiner Einsichtnahme aufgelegt ist.

4., Wie hoch sich die Zahl der bis jetzt in die Wählerliste aufgenommenen Personen belauft.

Waiblingen, 16. Juni 1868.

R. Oberamt.

Schott, A.B.

Waiblingen. An die Ortsvorsteher.

Behufs der Evidentstellung des Bestandes der gesammten Ersatzreserve werden die Ortsvorsteher beauftragt, **binnen 6 Tagen** die Ortsrekrutierungslisten von 1857 bis 1867, beide einschließlich, anher einzusenden, zuvor aber in denselben deutlich beizusetzen,

ob der einzelne Mann zum R. Militär ausgehoben worden ist, oder einen Ersatzmann für sich gestellt hat, und

ob er etwa inzwischen gestorben oder ausgewandert ist, oder in der Ehe lebt oder Wittwer mit Kindern ist.

Wo keiner dieser letzteren Fälle vorliegt, bedarf es keines Besjages; auch ist ein solcher nicht erforderlich bei denjenigen, die bei der Musterung als **unbedingt** untüchtig erfunden worden sind.

Den 15. Juni 1868.

R. Oberamt **Schott, A.B.**

Waiblingen. Die Herren Gem.-Pfleger,

welche die Schuldbigkeiten pr. 1. Juli 1867/68 noch nicht vollständig abgetragen haben, werden aufgefordert, dies im Laufe dieses Monats zu thun, da auf den 1. Juli dem R. Oberamt die Rückstände berichtet werden müssen.

Den 16. Juni 1868.

Amtpflege.

Scheuer-Verpachtung.

Am nächsten Freitag den 19ten d. M. Vormittags 11 Uhr verpachtet unterzeichnete Stelle die Oberamts-Scheuer mit Ausnahme der Tenne und des Kellers auf 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Waiblingen, den 15. Juni 1868.

R. Kameralamt.
Rümelin.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Die Wählerliste zur Abgeordnetenwahl ist vom Freitag den 19. d. Mts. an 6 Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf

dem Rathhause aufgelegt. Innerhalb dieses Zeitraums ist jeder Einwohner der Stadt befugt, gegen die aufgelegte Liste wegen Uebergehung von Personen, welche in dieselbe aufzunehmen gewesen wären, sowie gegen Aufnahme unberechtigter Personen bei unterzeichneter Commission schriftlich oder mündlich Vorstellung zu erheben.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß nach Umfluß dieser Präclusionsfrist nicht allein eine Aenderung dieser Liste nicht mehr zulässig ist, sondern auch jede Anfechtung derselben ausgeschlossen ist, und ferner daß bei der Wahl jeder unbedingt zurück gewiesen werden muß, der in der Liste nicht enthalten ist; auch wenn letzteres im offenbarsten Versehen seinen Grund hat.

Den 17. Juni 1868.

Ortswahlcommission.

Waiblingen.

Vorladung in Gantsfachen.

In nachbenannter Gantsfache wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst so wohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus deren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines andern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und eine Zahlungsfähigkeit nachweist.

| Ausschreibende Stelle. | Datum der amtlichen Bekanntmachung. | Ort wo liquidirt wird. | Name und Wohnort des Schuldners. | Tagfahrt zur Liquidation. | Tag des Ausschluß-Bescheids. | Bemerkungen. |
|---------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|---|---|------------------------------|--------------|
| R. Oberamts-Gericht Waiblingen. | 15. Juni 1868. | Rathhaus in Waiblingen. | Viktor Lutz, früher Pflugwirth in Waiblingen. | Dienstag den 14. Juli Vormittags 8 Uhr. | Am Schlusse der Liquidation. | *) |

*) 1866/68 erstmals vergantet.

Schorndorf.

Zurücknahme der Aufforderung an Michael Zeller von Rechberg.

Den 15. Juni 1868.

R. Oberamtsgericht. G.-Akt. Steeb.

Waiblingen.

Eichen-Verkauf.

Am Montag den 22. d. M. werden im hiesigen Stadtwalde 78 eichene Stämme 10—40' lang 8—30" dick und mit zusammen 4342 Cubikfuß gegen baare Bezahlung verkauft.

Zusammenkunft Mittags 11 Uhr an der Straße von hier nach Buoch bei der f. g. Kreuzkirche.

Den 11. Juni 1868. Stadtschultheißenamt.

Neckarrens. An die Herren Geistlichen.

Montag 22. Juni Nachm. 2 Uhr Diöcesan-Verein in Waiblingen Ap.Gesch. 15, 22.

Pfarrer Schröder.

Schoberg.

Oberamts Waiblingen.

Am nächsten Freitag den 19 Juni d. J. wird im Executions-Weg verkauft, von Friedrich Albrecht, Gärtner hier

Gebäude

4,7 Ath. Wohnhaus

0,9 Ath. Hofraum

5,6 Ath. Ein zweistödiges Wohnhaus mit steinernem Stock und getrenntem Keller, in der hintern Gasse, nebst Stallung, Br.W.Anschlag 600 fl.

ferner

1/8 Mrg. 2,1 Ath. Gemüse-Garten, hinter dem Hause, der Garten ist zu einer kleinen Gärtnerei hergerichtet.

Die Liebhaber werden auf Vormittags 11 Uhr auf das hiesige Rathhaus eingeladen, die auswärtigen Käufer haben sich mit gemeinderäthlichen Vermögens-Zeugnissen auszuweisen.

Die Executions-Behörde.

Ein Mädchen aus guter Familie, das jeder Arbeit vorstehen kann, sucht sogleich eine Stelle zu Kindern oder in eine Haushaltung. Näheres bei der Redaction d. Bl.

Hegnach.

Bergebung von Anstricharbeit.

Der Verfarb-Anstrich an den Läden, Fenstern und einigen Thüren am hiesigen Schulhaus wird im Submissionsweg vergeben.

Der Kosten-Voranschlag beträgt 82 fl.

Angebote auf die Anstrich-Arbeit, in welcher der Abstreich in Prozenten ausgedrückt ist, sind mit der Aufschrift „Angebot auf Anstrich-Arbeit“ schriftlich spätestens bis d. 24. Juni Mittags 12 Uhr bei unterzeichneter Stelle abzugeben, zu welcher Zeit die Submittenten der Eröffnung ihrer Offerte anzuwohnen können.

J. B. Gemeinderath.

Hegnach den 7. Juni 1868

Schulth.-A.-B. Seibold.

Waiblingen.

Für die armen Finnländer gieng weiter ein: von H. 9 kr. W. S. 1 fl. 45 kr. F. G. 1 fl. J. D. 30 kr. F. J. 30 kr. von 28 Bürgern in Neckarrens 6 fl. S. Pf. S. 3 fl. H. Sch. D. 2 fl. S. J. 28 kr. P. Al. 12 kr. G. St. 1 fl. F. R. 1 fl. 45 kr. S. R. 1 fl. 12 kr. P. B. 2 fl. von der Gemeinschaft Hegnach 9 fl. 30 kr. St. G. 1 fl. S. Pf. 30 kr. H. Pf. N. 1 fl. 30 kr. S. Pf. B. G. 2 fl. durchs Pfarramt Birkmannsweiler, von dort, von Baach, Bürg u. Höfen 22 fl. durchs Pfarramt Korb (von Ung. dort 37 fl. von einer Sammlung 15 fl. 42 kr. Chr. N. 1 fl. sonst 2 fl. 30 kr.) 56 fl. 12 kr. Zusammen also für Finnland 114 fl. 13 kr..

Für Algier: von H. J. 28 kr. F. W. 18 kr. G. R. 1 fl. M. M. 1 fl. Zusammen 2 fl. 46 kr.

Aus Finnland wird berichtet, Hungerseuche und andere Krankheiten greifen wie ein Lauffeuer um sich; dabei sind die Leute noch auf rührende Weise mildbthätig; ein jeder theilt den letzten Rest seiner elenden Nahrung mit dem der nichts mehr hat. Herzlichen Dank und Segenswunsch für jede Gabel! Auch fernere Gaben nimmt gerne an und besorgt

16. Juni 1868.

Defan Bühner.

Am nächsten Sonntag d. 21. Juni wird hier in Verbindung mit dem Nachmittagsgottesdienste eine Bibelfeier gehalten werden, zu welcher alle Freunde der Sache herzlich eingeladen sind. Mittags 2 Uhr Gottesdienst in der äußeren Kirche. Nachher Besprechung sämmtlicher Mitglieder des Bibelvereins im Rathhaussaale.

Waiblingen, 16. Juni 1868.

Helfer Gundert.

Neu st a d t.

Unter den herzlichsten Dankesbezeugungen wird hiemit nachtraglich bescheinigt für Gaben, die noch für die hiesige abgebrannte Familie eingegangen sind:

Von H. Pfarrer Hochstetter in Korb 2 fl., Opfer von Korb 4 fl. 24 kr., H. Stadtpfl. W. in Winnenden 1 fl., H. Helfer Deinger in W. 1 fl. 10 kr., H. Pf. G. in W. 1 fl.; durch H. Löwenwirth M. in Waiblingen v. H. F. S. 1 fl., D. Schlossermeister Kurrin 12 kr. Ungen. 24 kr., H. Wahler zum Bahnhof in W. 30 kr.; durch H. Kaufmann Reinhardt in W. von H. Gemeinderath Schnell 30 kr., H. Böhringer 12 kr.

Das gemeinschaftl. Amt:

Pfarrer Supper. Schultheiß Lorenz.

Waiblingen.

Turnzeug

von ordinär Körper bis zu feinst Satin, ein angenehmes Tragen bei heißer Witterung, empfiehlt

G. Kaufmann, jr.

Waiblingen.

Gutes Alpenschmalz pr. Pfd. 30 kr.

sowie

Amerikan. Schweinesfett pr. Pfd. 29 kr.

empfehlen in stets frischer Waare

G. C. Herzog.

Waiblingen.

Meine Wohnung im 2. Stock habe ich bis Jakobi zu vermieten.

Gottlob Bauder, Rothgerber.

Waiblingen. Das Heugras von 1/2 Morgen Wiesen hat zu verkaufen; ferner ist eine sommrige Wohnung bis Jakobi zu vermieten. Wo? sagt die Redaction.

Es hat Jemand ein Logis für zwei oder drei Personen bis Jakobi zu vermieten. Zu erfragen bei der

Redaction d. Bl.

Steinreina h.

Einen leichten gebrauchten zweispännigen Wagen hat billig zu verkaufen

Schmied Maurer.



Zu der in Stuttgarter Blättern und in diesem Blatte angezeigten, mit Kgl. Genehmigung versehenen

Lotterie von Gelfarb-Druck-Bildern,

welche 6000 Loose mit 475 Gewinnen einbegreift, sind Loose à 30 kr. per Stück zu haben in Waiblingen in der

N. F. Buch'schen Buchdruckerei.

Auswärts wird ein Loos gegen Zufendung von 31 kr. franco versendet. D. D.

Tages-Neuigkeiten.

Waiblingen. Abgeordneten-Wahl betreffend.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß alle Einwohner des Bezirks, die 25 Jahre alt sind und keine Steuer bezahlen, bloß dann Wähler sind, wenn sie ihr Wahlrecht bei dem Schultheißenamt anmelden; hierunter sind namentlich beurlaubte Soldaten, ledige Männer die noch bei den Eltern sind, Dienstboten, Handlungsgehilfen u. s. w. zu verstehen. Die Anmeldungen sollen bis 18. Juni längstens stattfinden.

Waiblingen. Gestorben den 14. Juni 1868: Christiane Friederike Rosine, Kind des Karl Ferdinand Ohwald, Sattler, 7 Wochen alt an Sichter.

* Mit Freuden begrüßen wir die Mittheilung, daß im Kurssaal in Cannstatt Mittwoch den 24. Juni 1868, (Johannes-Feiertag) Nachmittags 2 Uhr, unter der Direction des Herrn Kapellmeisters Wieland durch die Cannstatter Kurkapelle und den Stuttgarter Gesangverein „Cäcilia“ (Director Herr Lachen-

maier) unter Mitwirkung von M^{me}. Wilhelmine Gräfer, sowie der Herren Heuberger, Hugo Horn, Bromada, Paul Schneider eine Soiree der Compositionen (Ouverture „Montezuma“, Cantate „Frühling“ und Symphonie in C-moll) unieres Componisten Fredh zur Aufführung kommt. Wir machen Freunde gebiegener Musik auf dieses große Instrumental und Vokal-Concert aufmerksam.

Bessheim, 15. Juni. Allen denen, die etwa mit dem Extradampfer Smidt nach Amerika reisen wollen, sei die Nachricht gewidmet, daß laut eingetroffenen Schreibens aus Newyork dieses Schiff vom 4. April bis 4. Mai, also volle 28 Tage brauchte, während andere Schiffe die Reise in 12 Tagen machen, und die Verpflegung der Reisenden auf demselben eine elende gewesen sei. (N.-Z.)

Kirchheim u. T., 14. Juni. Die Wollzufuhren nehmen einen solch massenhaften Fortgang, wie man eines gleichen seit den letzten 10 Jahren nicht gewohnt war. Ununterbrochen reiht sich Wagen an Wagen, so daß die Wollhalle nebst dem Kornkasten förmlich überfüllt sind und man daran ist, die Räumlichkeiten des Schulhauses als Lagerplätze in Anspruch zu nehmen. — Der Schaden, welchen das Hagelwetter am Pfingstsonntag auf unserer Markung verursacht, wird auf über 250,000 fl. geschätzt.

(Die Feier der Enthüllung und Einweihung des **Lutherdenkmals** in **Worms** am 24., 25. u. 26. Juni.) Das Lutherdenkmal in Worms, zu welchem Bildhauer Rietchel in Dresden einen schönen und großartigen Plan entworfen hat, der nach dessen Tode von Schülern desselben ausgeführt wurde, soll am 24., 25. u. 26. dieses Monats feierlich enthüllt werden. Diese Tage wurden dazu gewählt, weil bekanntlich am 25. Juni 1530 das Glaubensbekenntniß der Evangelischen in Augsburg vor dem Kaiser, Karl dem fünften, und den deutschen Reichsfürsten öffentlich verlesen und übergeben wurde. Der Plan zu dem Lutherdenkmal in Worms fand freudigen Anklang nicht nur in Deutschland, sondern fast in allen Ländern der Erde, wo Evangelische wohnen. Der Ausschuß des Vereins für dieses Denkmal hielt es daher der Würde der Sache für angemessen, daß bei der feierlichen Enthüllung dieser großartigen Kunstschöpfung, die hauptsächlich die deutsche Reformation verherrlichen soll, ein deutschnationales Fest gefeiert werde, das der Evangelischen Kirche zur Ehre, dem deutschen Volke zur Freude gereiche. Er ladet daher Geistliche wie Nichtgeistliche zu zahlreichster Theilnahme ein; es werden dabei auch deutsche Fürsten erwartet.

Die Festfeier wird in folgender Ordnung verlaufen: am Mittwoch 24. d. findet Nachmittags 5 Uhr Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche in Worms statt; die Predigt hält Stadtbefan Gerod in Stuttgart; nachher in Verzückung der Festgäste; um 7 Uhr vereinigen sich diese in der Festhalle, nach 8 Uhr wird mit allen Glocken das Fest eingeläutet, und ein Choral vom Thurm geblasen. Ebenso am Donnerstag, 25. Juni halb 6 Uhr Morgens. Um halb 9 versammeln sich die Festgäste in der Magnuskirche; um 9 Uhr geht der Zug zum Gottesdienst in die Dreifaltigkeitskirche; Hosprediger Hoffmann in Berlin hält die Festpredigt. Um halb 12 beginnt dann der Festzug vom Markt aus vor das Denkmal; ein starker Chor führt einen Gesang aus unter Begleitung von Blasinstrumenten; dann wird die Festrede gehalten, und das Denkmal enthüllt, und die ganze Versammlung stimmt Luthers Lied an: Ein feste Burg ist unser Gott. Nach einer Weisrede wird das Denkmal der Stadt Worms übergeben, und die ganze Versammlung stimmt wieder einen Gesang an. Um 3 Uhr ist gemeinschaftliches Essen; um 9 Uhr Abends wird wieder ein Choral vom Thurm geblasen, und das Denkmal beleuchtet. Am Freitag 26. Juni Morgens halb 6 Uhr wird wieder mit allen Glocken geläutet und ein Choral vom Thurm geblasen: um halb 8 Uhr ist Schlußgottesdienst, nach welchem eine Abbildung des Denkmals an die Wormser Schuljugend vertheilt wird. Den Schluß bildet um 4 Uhr das Oratorium: Paulus in der Dreifaltigkeitskirche.

Im Ganzen giengen für das Denkmal 158,447 fl. 30 kr. Beiträge ein, darunter aus fürstlichen Häusern 8782 fl., aus Preußen 45,143 fl., aus Hessen 18,669 fl., aus Sachsen 11,085 fl., aus Württemberg 6441 fl. u. s. f.

Möchte diese Feier nicht nur der ganzen Evangelischen Kirche die ernstesten und heißen Kämpfe Luthers für die Wahrheit und für die ewige Giltigkeit der heiligen Schrift ins Gedächtniß rufen, sondern auch dazu beitragen, seinen herzlichsten Gehorsam gegen das Wort, seinen unbefiegbaren Glaubensmuth und seine unüberwindliche Glaubenskraft wieder in ihr zu erwecken!

London, 12. Juni. Aus Gateshead wird ein trauriger Unfall gemeldet. Während der gestern stattgefundenen Grundsteinlegung zu einer neuen Stadthalle brach eine Plattform, auf welcher etwa 500 Menschen standen, plötzlich zusammen, und über zwanzig Personen brachen Beine und Arme, ohne der unzähligen Duetschungen der Uebrigen zu gedenken.

Belgrad, 13. Juni. Das officielle Regierungsblatt und der „Biddan“ erklären, der Urheber der Nordverschwörung sei der entthronte Fürst Alexander Karageorgiewich. Das Haupt eines Mörders werde aber die Krone Serbiens nicht tragen. „Michael III. ist gefallen es lebe Fürst Milian IV.“

Persien. (Moderne Civilisation.) Der Schach von Persien will ebenfalls seine Armee organisiren und Hinterlader einführen. Zu diesem Zweck soll ein Artilleriegeneral, der sich im Kriege gegen die Turcomanen rühmlichst ausgezeichnet, in Begleitung mehrerer Offiziere nach Europa reisen und dort einschlägige Studien machen. (Schw.B.)

Eine schreckliche Strafe duldet ein Weib in Chili für ein entsetzliches Verbrechen. Sie stieß ihren Mann einen Abhang hinunter. Er ergriff einen Strauch am Rande desselben, um sich festhalten zu können. Sie nahm ihr Messer und schnitt ihm die Sehnen an den Armen durch. Der Unglückliche stürzte hinab und wurde getödtet. Die Frau ist nun schon 15 Jahre im Gefängniß und erhält jeden Monat 100 Peitschenhiebe in vier gleichen Terminen.

Der Landmann von Bretagne.

(Fortsetzung.)

Eines Morgens, nachdem Clara mehrere Tage an ihrem verborgenen Zufluchtsorte zugebracht hatte, ward auf das Zeichen, das sie gab um die Thüre ihres kleinen Kabinetts zu öffnen, nicht geachtet. Betroffen horchte sie und hörte deutlich, wie Ninette in der Küche ihren gewöhnlichen Beschäftigungen nachging; darum gab sie das Zeichen zum Oeffnen noch deutlicher. Da man ihr wiederum nicht antwortete, schloß sie, daß eine von ihr nicht beachtete Gefahr vorhanden sein müsse, und öffnete leise das kleine Fenster, um die frische Sommerluft zu genießen. Die kleine Oeffnung war zwar viel zu hoch, als daß man etwas von der Außenwelt wahrnehmen konnte; desto aufmerksamer lauschte ihr Ohr nach jedem Tone, den die Morgenluft ihm zutrug. Die ersten Töne, die sie aus dem Hofe vernahm, waren leider nicht die willkommensten; denn dort war ein Geräusch von Waffen und unter dem Klirren der Musketen unterschied sie deutlich von der andern Seite die Stimme des alten Landmannes, der entrüstet über Ninette in die Küche stürzte:

„Schlechtes Geschöpf! rief er ihr zu, was sollen die Soldaten draußen? Du hast uns verrathen Ninette, — du hast den Fluch der Berrätherei über meinen häuslichen Herd gebracht! — Hinaus mit dir! Hinaus mit dir, niedriges Geschöpf!“

Als er noch sprach, hörte man andere Töne in der Wohnung; und es war nun klar, daß das Haus in den Händen einer Schaar Revolutionstruppen von Nantes war. Clara zitterte an jeder Nerve; aber sie trat an die Thüre, welche durch den Schrank nach ihrem Kabinette führte, und hörte, wie der Anführer der Soldaten den alten La Brouffe über ihren Aufenthaltsort ausforschte. Sie wurde bei Namen genannt, ihre Person ward beschrieben — und es war kein Zweifel mehr, daß diese Nachforschung zur Entdeckung führen würde. Noch widerstand der alte La Brouffe, und verweigerte, da die Soldaten doch den wahren Aufenthaltsort Claras nicht fanden, standhaft und kraftvoll, sie dabei zu unterstützen. Da ward es plötzlich still — und darauf erscholl im Tone des Commando's die Stimme des Officiers:

„Schleift ihn hinaus in den Hof! — stellt Euch auf — bindet den alten Schurken an's Scheuerthor und gebt ihm eine

Salve! Wir wollen doch sehen, ob der Wolf stumm stirbt! Nur wenn du sie aufgibst, rettetest du dein Leben, Graukopf!“ —

„Es ist nicht des Rettens werth!“ erwiederte La Brouffe; und schon hörte Clara Geräusch gegen das Thor hin. Obgleich das edle Mädchen an allen Gliedern zitterte, so besann sie sich doch keinen Augenblick; mit fester Hand packte sie das Schloß an der verborgenen Thüre, riß sie auf und stand im nächsten Augenblick vor ihren Verfolgern. Der Anblick, der sich ihr darstellte, mochte wohl ihr Herz mit eisigem Schrecken erfüllen. Mitten in einer Schaar wilder Galgengesichter saß der berühmte Carrier, eins der blutigsten Ungeheuer, das die französische Revolution erzeugt hat. Sein entblöpfter Säbel lag neben ihm auf dem Tische und mit der Hand zeigte er auf das Thor, nach welchem eine Anzahl Soldaten den armen alten La Brouffe führten. In der andern Ecke des Zimmers lag, überwältigt von dem Bewußtsein ihrer Berrätherei, Ninette in Ohnmacht, unbeachtet von denen, welchen sie das ihr anvertraute Geheimniß verrathen hatte.

Verschiedene Soldaten kamen eben die Treppe herab, die nach den obern Zimmern führte, wo sie eine fruchtlose Nachsuchung gehalten hatten. Die plötzliche Erscheinung Clara's und ihre außerordentliche Schönheit schien für einen Augenblick selbst Carrier zu überraschen. Er stand auf, starrte sie an und gab zu gleicher Zeit den Soldaten, welche La Brouffe nach dem Thore schleppten, einen Wink. Clara war bleich und ihr Herz schlug gewaltig im Kampfe zwischen Schrecken und edler Entschlossenheit.

Doch ihre Entschlossenheit siegte! „Ich halte sie beim Worte, Herr! rief sie auf den Führer losgehend! sie haben gesagt, wenn Clara de la Roche ausgeliefert wird, so soll das Leben des Greises verschont bleiben!“ —

Carrier schwieg und starrte sie abermals an. Darauf befahl er, den alten La Brouffe frei zu lassen, und mit der schönen Gefangenen augenblicklich nach Nantes aufzubrechen. Geduldig ließ sich diese auf ein Pferd setzen und von ihren Verfolgern fortführen.

(Fortsetzung folgt.)

Gemeinnütziges.

Glattischer Leim und Mundleim.

Glattischer, nicht faulender Leim wird folgendermaßen gewonnen: Man läßt Tischlerleim in Wasser zergehen, welches in einem Wasserbade so lange erhitzt wird, bis der Leim vollständig gelöst und die Lösung zu einer dickflüssigen Masse verdampft ist; dann fügt man das gleiche Gewicht von dem angewendeten Leim Glycerin hinzu, rührt um und fährt fort zu erhitzen, um das übrig gebliebene Wasser zu verdampfen, hierauf gießt man die Masse in Formen oder auf eine Marmorplatte und läßt sie vollkommen erkalten; diese Substanz läßt sich zur Anfertigung von Schwärzwalzen für Buchdrucker, zu Stempeln, elastischen Figuren, zum Abformen für die Galvano-plastik u. dergl. verwenden.

Bereitet man eine concentrirte Leimlösung, aus einem guten, vorher mit kaltem Wasser wiederholt ausgewaschenen Leim bereitet, über dem Feuer mit eben so viel Zuckerpulver, als die Auflösung im Gewichte Leim enthält, gießt die heiße Auflösung auf eine benezte Marmorplatte oder Glastafel aus, zerschneidet sie nach dem Gestehen in kleine Tafeln und trocknet diese in mäßiger Temperatur, so erhält man den sogenannten Mundleim, der durch Benetzen mit Speichel im Munde zum Kleben von Papier u. dgl. gebraucht wird.

(Dingler's Polytechn. Journal.)

Behandlung von Bäumen. Das Beschneiden hochstämmiger Aprikosen soll nicht im Frühling, sondern im Juli und August geschehen, wenn die Früchte abgenommen sind. In dieser Jahreszeit ist kein Harzfluß zu befürchten, es erfolgt rasche Vernarbung der Schnittwunden und dabei behält der Baum Kraft genug zur Ausbildung der kleinen Fruchtknospen.

Fruchtpreis vom Waiblinger Fruchtmarkt am 13. Juni 1868.

Dinkel per Centr. 4 fl. 48 kr., 4 fl. 34 kr., 4 fl. 27 kr.
Haber „ „ 5 fl. 18 kr., 5 fl. 15 kr., 5 fl. 9 kr.